

Punkt 3. Verschiedenes. (Fragekasten). Unter Verschiedenes wurden keine Anträge gestellt. Im Fragekasten wurden mehrere Fragen vorgefunden, und sofort beantwortet.

Schluss der Tages-Ordnung siebeneinhalb Uhr.

Hieran schloss sich der gemüthliche Theil, welcher sich infolge mehrerer Vorträge von Collegen, sowie durch ein arrangirtes Tänzchen zu einem recht langen und äusserst genussreichen Beisammensein gestaltete.

Breslau, den 19. November 1893.

I. Auftr.: Georg Hoffmann, 1. Schriftführer.

Todes-Anzeige.



Am 14. November cr. wurde unser Mitglied und College

Arno Seyfert

uns durch den Tod entrissen.

Indem wir dies allen Collegen hiermit zur Kenntniss bringen, drängt es uns, ihm für seine rege Thätigkeit ein herzliches „Hab Dank“ in seine kühle Gruft nachzurufen.

Verein Chemnitzer Uhrmacher Gehilfen.

„Chronologia“ München

(gegr. 1878.)

Der zwecks Berathung der Regierungsvorschläge über Organisation des Handwerks einberufene ausserordentliche **Bezirkstag am 5. November cr.**, fasste nach eingehender Berathung folgende Beschlüsse:

Es wurde in der Hauptsache betont, dass durch die gemachten Vorschläge der Regierung eine **wirkliche** Besserung des Kleinhandwerks nicht herbeizuführen ist, da der geschäftliche Rückgang mehr in der Concurrenz zu suchen ist, welche das Grosskapital dem Kleinhandwerker bereitet. — Um jedoch unter bestehenden Verhältnissen eine Regelung und Besserung anzubahnen, stimmte die Versammlung wie folgt:

Beschluss 1.

„**Zwangweise Vereinigung** der Gewerkschaften; (jedoch jeder Beruf für sich) eventuell bei freier Vereinigung Gewährung von Vorrechten gegenüber den nicht organisirten Handwerkern.“

Beschluss 2.

„Die Versammlung bringt gleichfalls die **zwangsweise** Bildung von Gehilfengenossenschaften event. bei freier Vereinigung **Gewährung von Vortheilen gegenüber den Nichtangehörigen** der Verbindung in Vorschlag.“

Beschluss 3.

„Um die gegenwärtige, meistentheils gewissenlose und ungenügende Ausbildung der Lehrlinge in bessere Bahnen zu lenken, ward in lebhaftem Beifall die **zwangsweise Prüfung der Lehrlinge** gewünscht; um meistentheils in der Hauptsache auf den Lernenden einen moralischen Antrieb zu bewirken, andertheils, um den Lehrmeister zu veranlassen, seinen Verpflichtungen gewissenhafter nachzukommen. Dieser Vorschlag wurde unsomehr als gerechtfertigt anerkannt, da der Staat über das Schulwesen so strenge Controlle übt, während die Ausbildung in einem Handwerk, das doch die eigentliche Schule des Lebens ist und worauf sich das spätere Fortkommen des Lernenden stützt, oft der Willkür manches gewissenlosen Pfuschers überlassen ist. **Jedem nach mehrfachen Erfahrungen als unfähig erkannten Handwerker ist das Recht der Ausbildung von Lehrlingen zu entziehen.**“

Beschluss 4.

Um den Lehrlingen, sowie den Gehilfen Gelegenheit zu bieten, in technischer Hinsicht ihr Wissen zu erweitern, wurde gleichfalls die Errichtung von **wirklich**

zweckdienlichen Fachschulen für jedes Gewerbe gewünscht. Zwar sind die Lehrlinge schon heute gezwungen, eine Fortbildungsschule zu besuchen, doch ist in vielen Städten der Lehrstoff, namentlich in unserm Beruf, ein vollständig unbrauchbarer und die dafür aufgewendete Zeit eine nutzlos vergeudete. Ueber den Besuch der Fachschulen müsste eine **Zwangsvorschrift** erlassen werden.

Beschluss 5.

Ein selbstständiges Gewerbe darf nur der betreiben, der eine ordnungsmässige Lehrzeit zurückgelegt hat und **mindestens fünf Jahre in seinem Beruf thätig war**. Durch diese Bestimmungen soll erstens dem **gelernten Fachmanne** ein Vorrechteingeräumt werden, zweitens soll die allzufrühe Etablirung verhütet, sowie die rapid anwachsende Concurrenz gemindert und ein älterer, erfahrener Gehilfenstand erzogen werden. Dieser Beschluss deckt sich somit annähernd in den Vorschlägen der Regierung unter **B. II (I)**

Punkt 2 der Tagesordnung.

Als Beisitzer des Bezirksvorstandes wurden die Collegen:

Bruno Fritsche.

Richard Köhl neugewählt.

Aufang der Verhandlungen 3 Uhr 30 Minuten, Schluss derselben um 7 Uhr.

I. Auftr.: Ernst Eggert, 1. Schriftführer.

Offizielle Mittheilungen der Vereine.

Spandau. In der am 3. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung wurde College Friedrich Thiede als Vorsitzender gewählt.

„**Chronologia**“ München. Infolge Domicilwechsels unseres Collegen Rich. Marpert wurde College Georg Schober als 2. Vorsitzender gewählt. Das Amt des Archivars behielt derselbe bei.

Basel. In der am 8. November abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung ergab die Vorstandswahl folgendes Resultat:

Max Wenzel, 1. Vorsitzender.

Carl Beck, dessen Stellvertreter.

Oswald Müller, Kassirer.

Richard Vogt, Schriftführer.

Correspondenzen sind an Collegen Oswald Müller, p. Adr. Herrn J. J. Kristen, Uhrenhandlung, Basel, zu richten.

Frankfurt a. M. An Stelle des scheidenden Collegen Ellenbeck wurde College Gross zum Archivar gewählt.

Hannover. Am 10. November wurde der am 8. Juli cr. eingegangene Bezirksverein „Hannover“ von 13 hiesigen Collegen wieder gegründet.

Auf ein Gesuch an die Wittve M. Grossmann, den Namen ihres seligen Gatten, des grossen Meisters unserer Kunst, führen zu dürfen, erhielten wir am 18. November die Genehmigung, wofür wir hiermit unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Der Bezirksverein Hannover führt fortan den Namen „Moritz Grossmann.“

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Collegen zusammen:

Thoden, 1. Vorsitzender.

Westermeyer, 2. Vorsitzender.

Herrmann, Schriftführer.

Krone, Kassirer.

Die Versammlungen finden jeden Sonnabend im „Bahnhofshotel von Neusser“, Lavestrasse 1, statt. Alle Correspondenzen sind an den Schriftführer Collegen Alfred Herrmann, Gerberstrasse 25, zu richten.

Verein Duisburg-Ruhrort. Einer Einladung unseres Vorsitzenden Herrn Balzer zufolge, hatten wir am Sonntag, den 19. November, die Ehre, den Vorsitzenden